

VI EUCARPIA – Innovative Züchtungsstrategien im Kontext der ökologischen und agroökologischen Landwirtschaft

Автор(и): доц. д-р Цветанка Динчева, ИЗК "Марица" в Пловдив

Дата: 01.06.2025 Брой: 6/2025



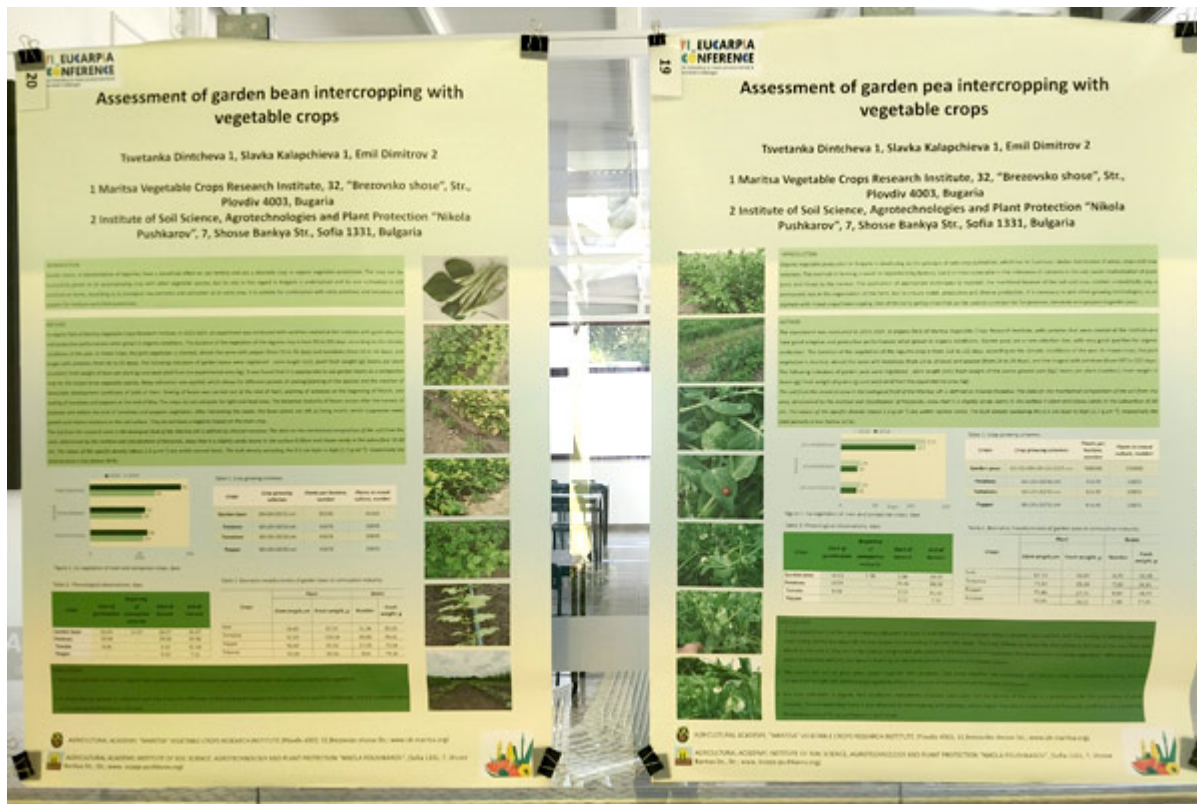
„Die Welt, wie wir sie geschaffen haben, ist ein Prozess unseres Denkens. Sie kann nicht verändert werden, ohne unser Denken zu verändern.“ – Albert Einstein

Die wissenschaftliche Konferenz „VI. EUCARPIA-KONFERENZ zur Züchtung im Angesicht ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen“ fand vom 26. bis 28. Mai am Instituto Politecnico de Coimbra – ESAC in Coimbra, Portugal, statt. Ziel der Konferenz war es, Diskussionen über innovative Züchtungsstrategien zur

Bewältigung drängender ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen im Kontext des ökologischen und agroökologischen Landbaus zu fördern.



An der Veranstaltung nahmen Wissenschaftler, Züchter, Koordinatoren und Studenten aus Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Serbien, Spanien, Portugal, Polen, Kanada und Brasilien teil, etwa 130 Teilnehmer, die 100 Poster und über 20 Vorträge präsentierten. Bulgarien war durch einen Vertreter repräsentiert, Assoc. Prof. Dr. Tsvetanka Dincheva vom Gemüsebau-Forschungsinstitut Maritsa in Plovdiv.



Bulgarien war durch einen Vertreter repräsentiert, Assoc. Prof. Dr. Tsvetanka Dincheva vom Gemüsebau-Forschungsinstitut Maritsa in Plovdiv.

Einer der Hauptaspekte der Konferenz betraf ökologisches Saatgut – Strategien, Richtlinien, Statistiken, Entwicklung und erzielte Ergebnisse. Ein bedeutendes Problem bleibt die Schwierigkeit, ökologisches Saat- und Pflanzgut zu erhalten und die Vielfalt der Sorten weltweit zu erhöhen, was die Verlängerung der Ausnahmeregelung für die Verwendung von ökologischem Vermehrungsmaterial bis 2036 erforderlich machte.



Ein weiteres wichtiges Thema der Veranstaltung betraf die Erhöhung der Biodiversität auf landwirtschaftlichen Betrieben durch den Einsatz des gemischten Anbaus von Arten, des sogenannten *Intercropping* (Mischkultur). Die Vielfalt der Anbautechnologien und Kombinationen von Kulturen, mit Versuchen zu Fruchtfolgen, zeigte eine gute Alternative für die Betriebsorganisation im Vergleich zum Monokulturanbau. Tiefgehende Studien zur gegenseitigen Beeinflussung von zwei oder mehr Kulturen, die den Zustand des Wurzelsystems, des Mikrobioms und der Pflanzenproduktivität abdeckten, zeigten einen vorteilhaften gegenseitigen Effekt. Es wurden auch nachteilige Auswirkungen berichtet, die bei der Planung der Anbauschemata auf dem Betrieb beseitigt werden können.

Gewürzpflanzen in Mischkultursystemen im Gemüsebau

Das Thema Krankheiten und Schädlinge im ökologischen Pflanzenbau, alternative Mittel und Methoden der Bekämpfung und deren Ergebnisse bleibt ebenfalls aktuell. Auch die Herausforderungen des Klimawandels und die Auswirkungen von Trockenheit auf die nach den Prinzipien dieser Art der Landwirtschaft angebauten Kulturen wurden thematisiert.



Während der Veranstaltung wurden Besuche auf zwei ökologischen Betrieben organisiert. Der erste, **Vivid Farm**, ist auf biodynamische und regenerative Landwirtschaft ausgerichtet. Er betreibt einen geschlossenen Produktionszyklus mit vielfältigen Gemüsekulturen und Jungpflanzenproduktion für den Betrieb, kombiniert mit Rinder-, Pferde- und Geflügelhaltung sowie der Produktion von Kompost, Wurmhumus und Pflanzenkohle. Das Hauptziel ist die Förderung der regenerativen Landwirtschaft, wobei die Ansicht vertreten wird, dass Landwirte eine entscheidende Rolle für die menschliche Gesundheit spielen, weil die Bodenfruchtbarkeit direkt mit dem Wohlergehen zukünftiger Generationen verbunden ist. Mit einem ganzheitlichen Ansatz werden Tierhaltung, Wissenschaft, Design, Medizin, Gastronomie und Kunst integriert, um Verbraucher dazu zu ermutigen, sich wieder mit dem Ursprung ihrer Nahrung zu verbinden. Die Mission des Betriebs ist es, Böden zu regenerieren und nachhaltige Praktiken für eine gesündere Zukunft zu fördern.



Der zweite Betrieb, **Casa Mendes Gonçalves**, basiert auf *Agroforst*-Technologie, die den gemeinsamen Anbau von Baum-, Strauch-, Gemüse-, Gewürz- und Zierpflanzen in Symbiose kombiniert. Es ist eine äußerst interessante Philosophie für den Pflanzenbau. Der Landwirt teilte begeistert seine Erfahrungen, Fehler, Ergebnisse in diesem Bestreben sowie zukünftige Ideen und seine Vision für Veränderungen mit.